

Ressort: Politik

Wagenknecht sieht Linke nicht als Juniorpartner

Berlin, 17.03.2018, 08:00 Uhr

GDN - Die Fraktionschefin der Linken, Sahra Wagenknecht, sieht ihre Partei potenziell als stärkste Kraft in einem möglichen Linksbündnis. "Wieso sollten wir anstreben, nur Juniorpartner in einer SPD-Regierung zu werden?", sagte Wagenknecht dem "Spiegel".

"Die Leute wollen, dass man nach der Macht greift." Wagenknecht ruft seit Wochen zur Formierung einer neuen linken Sammlungsbewegung auf. Laut einer Online-Umfrage des Erfurter Meinungsforschungsinstituts INSA können sich 18 Prozent der Befragten vorstellen, für eine solche, von Wagenknecht geführte Sammlungsbewegung, zu stimmen. Das Umfrageinstitut ermittelte außerdem, dass 38 Prozent der Befragten Merkel überzeugend fanden, bei Wagenknecht waren es 37 Prozent. Auffällig war dabei, dass Wagenknecht nicht nur 86 Prozent der Linken-Wähler, sondern auch 50 Prozent der FDP-Wähler, 41 Prozent der SPD-Wähler und 43 Prozent der AfD-Wähler für überzeugend halten. Zielgruppe von Wagenknechts Sammlungsbewegung sind Menschen, die von der Globalisierung nicht profitieren und denen offene Grenzen Angst machen. "Es geht um Menschen, die sich von der SPD nicht mehr repräsentiert sehen", so Wagenknecht, "diese Potenziale wollen wir wieder aktivieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103468/wagenknecht-sieht-linke-nicht-als-juniorpartner.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619